

ERSTES QUARTAL 2018 Product No. 01220G



TRAINING BULLETIN

Ein Update zu Ausbildungsfragen für PADI® Mitglieder weltweit

IN DIESER AUSGABE

2
**Neuer standardisierter PADI
Specialty Kurs - Anpassbare
Techniken**

3
PADI *Instructor Manual* 2018

4
**Neue, spezifische
Master Scuba Diver™ Stufe**

4
**Korrektur:
Open Water Diver Aquatic
Cue Cards - Koreanisch**

4
**Korrektur:
Advanced Open Water Diver
Manual - Chinesisch**

5
**Multilevel Diver Kurs
beendet**

5
Änderung Cavern Diver Kurs

5
**Neue PADI Kurse vom
American Council on
Education (ACE) anerkannt**

6
**Verwendung von PADI
Markenzeichen**

7
**PADI Freediver Specialty
Instructor Stufen**

7
**Anrechnung von PADI
Freediver Zertifikaten**

8
**Korrektur:
Rebreather and Advanced
Rebreather Diver Instructor
Guide**

Das *Training Bulletin* muss gelesen werden

Dieses Update ist das primäre Kommunikationsmittel zwischen deinem PADI Regionalsitz und dir. Es informiert über Änderungen von PADI Ausbildungsstandards und Verfahren und das Datum ihres Inkrafttretens. Mit deiner PADI Mitgliedschaft hast du dich verpflichtet, hinsichtlich der PADI Standards auf dem Laufenden zu bleiben, indem du diese vierteljährlichen Updates liest und umsetzt.

Das *Training Bulletin* wird vierteljährlich publiziert von PADI, Professional Association of Diving Instructors

www.padi.com ©PADI 2018



PADI

Neuer standardisierter PADI Specialty Kurs - Anpassbare Techniken

Es ist bekannt, dass PADI Profis schon seit langer Zeit erfolgreich auch mit behinderten Tauchern arbeiten. Der neue standardisierte PADI Spezialkurs Anpassbare Techniken (Adaptive Techniques) baut auf diesen Erfahrungen auf, erweitert das Bewusstsein für die besonderen Erfordernisse von Tauchern mit körperlichen oder psychischen Behinderungen und stellt weitere anpassbare Techniken vor, die sich beim Ausbilden und Tauchen nutzen lassen. Dieser Spezialkurs ist insofern einzigartig, als er sich speziell an PADI Divemaster und PADI Master Freediver (oder höhere Stufen) richtet. Ein Unterprogramm dieses Kurses, der PADI Adaptive Support Diver, richtet sich an Taucher, die lernen wollen, wie man behinderte Tauchpartner mit angepassten Techniken am besten unterstützen kann.

Die Ziele des für PADI Profis konzipierten Spezialkurses sind:

- ▶ Verbesserte Wahrnehmung der individuellen Erfordernisse von Behinderten, denen man einen Einblick ins Tauchen oder Freitauchen bieten möchte.
- ▶ Aneignung anpassbarer Techniken, die sich bei der Supervision und Ausbildung von behinderten Tauchern/Freitauchern in PADI Programmen anwenden lassen.
- ▶ Verbesserung der Fähigkeit, Tauchschüler auf Grundlage ihrer Fähigkeiten qualifiziert zu beraten und anzuleiten; dies gilt für das Erlangen eines PADI Brevets, für PADI's Discover Programme und auch für Organisationen, die für behinderte Personen spezielle Tauchprogramme entwickelt haben.
- ▶ Erkunden weiterer Möglichkeiten, um Tauchschüler mit mentalen und/oder körperlichen Behinderungen besser motivieren und ermutigen zu können.

Adaptive Techniques Specialty

Um an einem Adaptive Techniques Specialty Kurs teilzunehmen, muss man PADI Divemaster oder PADI Master Freediver sein (oder eine höhere Stufe innehaben) und die

EFR Kurse Primary Care (Erstversorgung) und Secondary Care (Zweitversorgung) innerhalb der letzten 24 Monate absolviert haben. Der Kurs beinhaltet eine Lektion zur Entwicklung der Kenntnisse, zwei Workshops in Confined Water zur Entwicklung anpassbarer Fertigkeiten und zwei Workshops im Freiwasser; die Örtlichkeiten für die Workshops müssen für behinderte Personen geeignet sein.

Adaptive Support Diver

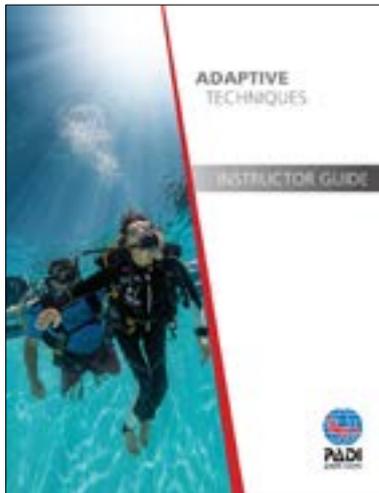
Der Adaptive Support Diver Kurs beinhaltet die gleiche Lektion zur Entwicklung der Kenntnisse wie der komplette Spezialkurs, jedoch nur einen Workshop in Confined Water und einen Workshop im Freiwasser. Die Voraussetzungen für eine Teilnahme sind der

PADI Open Water Diver oder der PADI Freediver™ (oder höher), EFR Primary Care (Erstversorgung) und Secondary Care (Zweitversorgung) innerhalb der letzten 24 Monate sowie ein Mindestalter von 18 Jahren. Die vorherige Teilnahme an einem PADI Peak Performance Buoyancy Spezialkurs (Tarierung in Perfektion) wird empfohlen, um den Tauchschülern das nötige Feeling für eine gute Trimmung zu geben.

Um den PADI Adaptive Techniques Specialty Kurs unterrichten zu können, stehen PADI Instructors und PADI Freediver Instructors die üblichen zwei Wege offen:

1. Teilnahme an einem PADI Specialty Instructor Training Course bei einem PADI Course Director oder einem PADI Freediver Instructor Trainer, die als PADI Adaptive Techniques Specialty Instructor Trainer autorisiert sind.
2. Direkter Antrag beim zuständigen PADI Regionalsitz, zusammen mit dem Nachweis einer Ausbildung in anpassbaren Techniken und/oder Erfahrung beim Ausbilden von behinderten Tauchern bei einer hierfür spezialisierten Organisation.

Sobald der Antrag genehmigt wurde, ist der Instructor autorisiert, beide Kurse zu unterrichten. Der PADI Adaptive Techniques Specialty Instructor Guide wird in das PADI



Specialty Instructor Manual einbezogen. Der Instructor Guide beinhaltet auch weitere Details zu den Themen Tauchen und Behinderung, Tariieren und Trimmen. Obwohl sich der Guide primär auf das Gerätetauchen bezieht, werden PADI Freediver Instructors, die auch Adaptive Techniques Specialty Instructors sind, vielerlei Hinweise zum Freitauchen und Querverweise zum PADI Freediver Program Instructor Guide finden, was ihnen helfen wird, die zu den betreffenden Übungen des Spezialkurses passenden Freitaucherfertigkeiten auszuwählen.

Weil der PADI Adaptive Techniques Specialty und der Adaptive Support Diver Kurs standardisierte Spezialkurse sind, kann den Tauchern ein Abenteuerurlaub auf das Advanced Open Water Diver Brevet angerechnet werden; ebenso zählt der Spezialkurs für die PADI Master Scuba Diver Stufe.



Denke daran, dass man nicht an diesem Spezialkurs teilgenommen haben muss, um mit behinderten Tauchern zu arbeiten – PADIs Kurse und Programme stehen auch behinderten Personen offen. Allerdings können dir die Kenntnisse und Fertigkeiten, die du in diesem Kurs erwirbst, helfen, die Inhalte deiner Kurse so anzupassen, dass sie praktisch jedem Tauchschüler entgegenkommen. Dieser Kurs fördert das Bewusstsein für die verschiedenen Fähigkeiten der Menschen, und er hilft dir, dich auf das zu fokussieren, was ein Taucher kann, statt darauf, was er (möglicherweise) nicht kann.

Die Kursmaterialien stehen jetzt auf Englisch zur Verfügung. Für weitere Informationen kontaktiere einen Ausbildungsberater (Training Consultant) bei deinem PADI Regionalsitz, und auf der PADI Pros' Seite von padi.com finden sich weitere [Ressourcen für die Ausbildung von behinderten Tauchern](#).



Sei dir sicher, dass du alle Änderungen von Standards verstehst und in deinen PADI Programmen berücksichtigst.

PADI Instructor Manual 2018

Lade dir im Februar als Teil der Vorteile deiner PADI Mitgliedschaft das PADI *Instructor Manual* zusammen mit dem Errata von der PADI Pros' Seite [Training/Digital Instructor Manual](#) herunter. Übersetzungen werden je nach Verfügbarkeit ergänzt.

Die Ausgabe 2018 enthält die Änderungen und Klarstellungen, die seit Veröffentlichung der Ausgabe 2017 im *Training Bulletin* erschienen sind. Hier ein paar der wichtigsten Änderungen:

- ▶ Im Teil „Allgemeine Standards und Verfahren“ wurde im Abschnitt „Ausrüstung“ ergänzt, dass Tauchschüler in PADI Kursen Rebreather (Kreislaufgeräte) und Sidemount-Konfigurationen verwenden können. Ein entsprechender Hinweis wurde aus dem Advanced Open Water Diver Course Instructor Guide entfernt, da sich dies als Standard jetzt im Teil „Allgemeine Standards und Verfahren“ befindet.
- ▶ Der Abschnitt „Tauchexkursionen“ wurde aus dem Teil „Allgemeine Standards und Verfahren“ in den Open Water Diver Course Instructor Guide verschoben, da sich Tauchexkursionen auf den OWD Kurs beziehen.
- ▶ Referenzen zu den neuen Kursen PADI Adaptive Techniques und Adaptive Support Diver wurden wie angebracht überall im *Instructor Manual* ergänzt.
- ▶ Im Teil „Professionelle Mitgliedschaft“ wurden die Informationen zum Freediver Specialty Instructor sowie Klarstellungen zu den TecRec Instructor Anforderungen ergänzt.

Neue, spezifische Master Scuba Diver™ Stufe

Es gibt ein neues PADI Master Scuba Diver (MSD) Programm für Taucher, die fünf Spezialkurse für einen spezifischen Tauchplatz und/oder eine spezifische Art des Tauchens absolviert haben. Zum Beispiel kann ein Taucher, der an fünf PADI Distinctive Specialty Kursen teilgenommen hat, in denen es spezifisch um das Erkunden von Wracks in der Truk Lagoon geht, die "Master Scuba Diver – Truk Wreck Diving" Stufe erlangen. Oder ein PADI Instructor, der mit PADI's Genehmigung fünf Distinctive Specialty Kurse unterrichten darf, in denen es spezifisch um die Erhaltung/Wiederherstellung von Korallen geht, kann eine "Master Scuba Diver – Coral Restoration" Stufe anbieten. Beachte, dass ausschließlich PADI Distinctive Specialty Kurse zählen. PADI's standardisierte Spezialkurse kommen für dieses besondere MSD-Programm nicht in Frage.

Voraussetzungen des Instructors

Um diese exklusiven Master Scuba Diver Brevets ausstellen zu können, muss sich ein PADI Instructor wie folgt qualifizieren:

1. Man muss in fünf Specialties PADI Distinctive Specialty Instructor für einen spezifischen Tauchplatz oder eine spezifische Art des Tauchens werden.
2. Zur Überprüfung und Genehmigung ist ein 'Dedicated PADI Master Scuba Diver Instructor' Antrag an den zuständigen PADI Regionalsitz zu stellen.

Voraussetzungen des Tauchers

Taucher erlangen diese besondere Stufe, indem sie unter Berücksichtigung der folgenden in Fettdruck hervorgehobenen Änderungen die Master Scuba Diver Anforderungen erfüllen:

1. PADI (Junior) Advanced Open Water Diver (oder qualifizierendes Brevet).
2. PADI (Junior) Rescue Diver (oder qualifizierendes Brevet).
3. **Fünf PADI Distinctive Specialty Brevets, die von PADI für das neue 'Dedicated PADI Master Scuba Diver' Programm zugelassen sind.** Hinweis: Die Distinctive Specialty Brevets müssen PADI-Brevets sein.
4. 50 geloggte Tauchgänge.
5. **Zusammen mit ihrem Instructor Einreichung eines 'Dedicated PADI Master Scuba Diver' Antrags beim zuständigen PADI Regionalsitz.**

Korrektur: Open Water Diver Aquatic Cue Cards - Koreanisch

Bitte beachte, dass es auf den koreanischen Open Water Diver Aquatic Cue Cards (60202K Rev. 04/14 Version 3.0) einen Fehler gibt. Bei Tauchgang 2, Leistungsanforderung 7, fehlt die Anforderung, dass der Tauchschüler beim Abstieg die 5-Punkte-Methode anwenden muss. Das koreanische PADI Instructor Manual (digitale Version) wurde bereits korrigiert. Die Cue Cards werden beim nächsten Nachdruck korrigiert.

Füge den Cue Cards bitte die folgende Anforderung (**Fettdruck**) hinzu:

하강 라인이나 경사진 바닥의 형태를 통제와 참고물을 사용하여 12 미터 / 40 피트를 초과하지 않는 수심으로 하강하기. 5 단계법을 사용하기.

Korrektur: Advanced Open Water Diver Manual - Chinesisch

Bitte beachte, dass es sowohl im Simplified Chinese (70139SC) als auch im Traditional Chinese (70139C) *Advanced Open Water Diver Manual* einen Fehler gibt, und zwar im Kapitel Tieftauchen (Seite 77). Die Tiefe des Sicherheits-Stopps wird falsch als 18 Meter / 60 Fuß angegeben, statt korrekt 5 Meter / 15 Fuß. Die Manuals werden beim nächsten Nachdruck korrigiert.

Nimm bitte die folgende Korrektur in der Simplified Chinese Version vor:

在水深 5 米 / 15 英尺处 (或电脑表说明书指示的深度) 做 3 分钟 (或更久) 的安全停留。

Nimm bitte die folgende Korrektur in der Traditional Chinese Version vor:

在水深 5 公尺 / 15 英尺處 (或電腦錶說明書指示的深度) 做 3 分鐘 (或更久) 的安全停留。

Multilevel Diver Kurs beendet

Mit sofortiger Wirkung ist der PADI Multilevel Diver Kurs Geschichte. Neue PADI Specialty Instructor Anträge für diesen standardisierten PADI Spezialkurs werden nicht mehr akzeptiert. Der Kurs wurde nach Erscheinen des 'The Wheel' (dem ersten Tauchplaner für Multilevel-Tauchgänge) geschrieben, als es noch kaum Tauchcomputer gab; heutzutage, im Zeitalter der Tauchcomputer, fehlt es diesem Spezialkurs an Relevanz. Dies ist auch der Grund, warum der frühere Abenteuer-Tauchgang „Multilevel- und Computertauchen“ im neuen Advanced Open Water Diver Kurs nicht mehr enthalten ist.

Bestehende PADI Multilevel Specialty Instructors können diesen Kurs weiterhin unterrichten, und ihre Tauchschüler können sich Tauchgang 1 als Abenteuer-Tauchgang auf das Advanced Open Water Diver Brevet anrechnen lassen. Irgendwelche neue PADI Specialty Instructor Anträge im Bereich Multilevel-Tauchen müssen jedoch Distinctive Specialty Programme sein.

Änderung Cavern Diver Kurs

Im PADI Cavern Diver Kurs wurde das Tiefenlimit wie folgt geändert:

Bestehender Standard – Die empfohlene Maximaltiefe für diese Ausbildungsstufe beträgt 21 Meter / 70 Fuß.

Neuer Standard – Die empfohlene Maximaltiefe für diese Ausbildungsstufe beträgt 30 Meter / 100 Fuß.

Begründung

Tiefere Tauchgänge führen zwar zu einer Verkürzung der Zeit, die für das Hineintauchen in eine Grotte zur Verfügung steht, aber es gibt einige gut zugängliche Grotten, deren Eingänge sich tiefer als 21 Meter / 70 Fuß befinden. Beachte, dass Tauchgänge in eine Grotte (Cavern) hinein nach wie vor auf die Tageslichtzone begrenzt sind, und die von der Oberfläche gemessene vertikale und horizontale Entfernung insgesamt maximal 40 Meter / 130 Fuß betragen darf.

Diese Änderung bringt den PADI Cavern Diver Kurs in Übereinstimmung mit den Standards der Community und optimiert zudem die Ausbildung. Auf der PADI Pros' Seite findet sich ein [Cavern Diver Instructor Guide Errata](#) Dokument, um deinen Guide zu aktualisieren.

Neue PADI Kurse vom American Council on Education (ACE) anerkannt

PADIs Kurse und Programme werden in verschiedenen Ländern von anerkannten, unabhängigen Institutionen regelmäßig ausgiebig geprüft und bewertet und haben signifikante Anerkennungen zu verzeichnen. Im Jahr 1987 wurde in den USA vom 'American Council on Education' (ACE) zu ersten Mal die Feststellung getroffen, dass fünf PADI Kurse die strikten Ausbildungsstandards und Anforderungen des ACE erfüllen, was mit der Empfehlung verbunden war, dass Studenten an Colleges (US-Universitäten) für diese PADI Kurse 'Credits' in Form von erlassenen Semesterwochenstunden bekommen sollten. Seitdem stellt PADI alle drei Jahre für seine Kurse und Programme beim 'American Council on Education's College Credit Recommendation Service' (ACE Credit) Anträge auf Prüfung.

Im Jahr 2017 waren es insgesamt 25 PADI Kurse, und *alle* erhielten von ACE Credit eine entsprechende Empfehlung. Die von ACE neu anerkannten Kurse sind:

- ▶ PADI Freediver
- ▶ PADI Advanced Freediver
- ▶ PADI Master Freediver
- ▶ PADI Freediver Instructor

Die PADI Freediver Kurse sind die ersten Kurse im Freitauchen, die seitens des ACE 'Credit' Empfehlungen erhalten haben. Dies kann einen signifikanten Vorteil beim Unterrichten von PADI Freediver Kursen und anderen PADI Kursen in (amerikanischen) Bildungseinrichtungen darstellen. Wie bisher sind die ACE Empfehlungen auch hervorragende Marketing-Tools für am Tauchen und Freitauchen interessierte Kunden.

Eine komplette Liste aller [ACE Empfehlungen](#) für PADI Kurse findet sich auf der PADI Pros' Seite. Dort kannst du auch ein [revidiertes Student Transcript Request Formular](#) herunterladen.

Verwendung von PADI Markenzeichen

Die Lizenzvereinbarung für PADI Mitglieder, die du im Rahmen deiner PADI Mitgliedschaftsvereinbarung unterschreibst, gewährt dir das Recht in deiner Werbung darauf hinzuweisen, dass es sich bei deinem Angebot um Produkte, Programme, Service-Leistungen, Brevets und Zertifikate von PADI handelt. Dieses Recht gilt ausschließlich für deine Werbematerialien – eine andere Verwendung von PADI Markenzeichen ist nicht erlaubt.

Gewährt wird dieses Recht auf individueller Basis und darf nicht übertragen werden, was bedeutet, dass du sie an Dritte, wie etwa ein nicht-PADI Tauchcenter, nicht weitergeben darfst – auch dann nicht, wenn du dort arbeitest oder selbst Eigentümer des Unternehmens bist. Auf der PADI Pros' Seite [Toolbox/Logo/Image and Video Gallery/Terms of Use](#) finden sich genauere Erläuterungen.

Wie findet die Verwendung von PADI Markenzeichen Anwendung auf Webseiten?

Die Lizenzvereinbarung untersagt ausdrücklich die Verwendung der PADI, DSAT, EFR oder Project AWARE Firmennamen, Markennamen oder Markenzeichen in Internet-Domännennamen oder eMail-Adressen. Zum Beispiel darf ein PADI Firmenname nicht Teil einer persönlichen (oder geschäftlichen) Webseiten-URL sein, wie etwa [www.padiidcenter.com](#). Jedoch ist es zulässig (und es wird dazu ermutigt), dass die PADI Kursbezeichnungen auf den Webseiten der Mitglieder verwendet werden. Dies bedeutet, dass in der erweiterten Webseitenadresse nach dem Slash eine PADI Kursbezeichnung folgen kann – wie etwa [www.xyzscuba.com/padiidc](#) oder [www.abcdivers.com/padiopenwaterdivercourse](#). De facto heißt dies, dass der Text nach dem Slash, der den Pfad zu deinen Kursen angibt, nicht unter das oben genannte Domännennamen-Verbot fällt.

Wie findet die Verwendung von PADI Markenzeichen Anwendung auf sog. soziale Medien?

Du kannst die PADI Markenzeichen verwenden, um auf deinen Seiten bei Facebook und anderen sog. sozialen Medien Gruppen usw. einzurichten. Wenn du jedoch solche Gruppen usw. einrichtest, muss die URL zur Bezeichnung der Seite eine persönliche Identifizierung beinhalten, um eindeutig klarzustellen, wer die Seite eingerichtet hat. Dies ist wichtig um zu verhindern, dass irgendein PADI-Mitglied Exklusivrechte für die Verwendung eines PADI Namens erhält. Beispiel:

Zulässige Facebook URL und Seitenbezeichnung:

<https://www.facebook.com/PADIDiveInstructorJohnSmith>

Nicht zulässige Facebook URL und Seitenbezeichnung:

<https://www.facebook.com/PADIDivingThailand>

Ähnliche Richtlinien gelten für andere sog. soziale Medien, wie etwa Linked In, You Tube und Instagram.

Die Verwendung von PADI Markenzeichen durch Nichtmitglieder, Einzelpersonen und Unternehmen bleibt wie bisher untersagt und wird durch PADI's Regionalsitze juristisch verfolgt.

Für weitere Informationen siehe im *The Undersea Journal*®, Erstes Quartal 2018, den Risikomanagement-Artikel "Using PADI® Trademarks in the Digital Age".



Mit Wirkung 1. Januar 2018 können PADI Freediver Instructors für bestimmte standardisierte PADI Spezialkurse Anträge auf eine PADI Freediver Specialty Instructor Stufe stellen.

Das Unterrichten von Spezialkursen im Freitauchen ist eine hervorragende Möglichkeit, um deine Freitaucher zu ermutigen, ihre Ausbildung im Freitauchen fortzusetzen und ihre Kenntnisse und Fertigkeiten zu erweitern.

Standardisierte Spezialkurse

Die folgenden PADI Spezialkurse können für Freitaucher modifiziert werden:

- ▶ PADI Adaptive Techniques/Support Diver (siehe den Beitrag in diesem *Training Bulletin*)
- ▶ PADI Emergency Oxygen Provider
- ▶ PADI Fish Identification
- ▶ PADI Underwater Naturalist
- ▶ AWARE - Dive Against Debris®

Um sich für das Unterrichten eines standardisierten PADI Freediver Spezialkurses zu qualifizieren, gibt es drei Optionen:

1. PADI Instructors, die PADI Specialty Instructors für die oben genannten Spezialkurse und auch PADI Freediver Instructors sind, können einen PADI Freediver Specialty Instructor Antrag (Formular 10338) einreichen, Methode 2 – Direkter Antrag.
2. PADI Freediver Instructors können an einem Freediver Specialty Instructor Training Kurs teilnehmen und dann einen PADI Freediver Specialty Antrag einreichen, Methode 1 – Teilnahme an einem Specialty Instructor Training Kurs.
3. PADI Freediver Instructors mit Erfahrung in den oben genannten Spezialkursen, wie etwa einem PADI Specialty Diver Brevet und/oder anderen Nachweisen einschl. geloggtten Tauchgängen, können einen PADI Freediver Specialty Instructor Antrag (Formular 10338) einreichen, Methode 2 – Direkter Antrag, zusammen mit den entsprechenden Unterlagen.

PADI Freediver Instructor Trainers können die Autorisierung als Freediver Specialty Instructor Trainer erhalten, wenn sie über die spezifischen PADI Specialty Instructor Stufen oder PADI Freediver Specialty Instructor Stufen verfügen. Zur Beantragung ist ein PADI Freediving Specialty Instructor Trainer Antrag (Formular 10339) zu verwenden.

Distinctive Specialties

PADI Freediver Instructors können nun Anträge für Freediving Distinctive Specialties stellen, wie etwa für den Gebrauch von Monoflossen, Überlebenstechniken im Wasser, usw. Um das Unterrichten eines Distinctive PADI Freediver Specialty Kurses zu beantragen, ist ein PADI Freediver Specialty Instructor Antrag (Formular 10338) zu verwenden, Methode 3.

Dem Antrag ist eine vom Instructor erstellte Kursausarbeitung beizufügen, und es ist der Nachweis über Erfahrung im betreffenden Spezialbereich zu erbringen. Dies kann Erfahrung im Unterrichten beinhalten, wie etwa die Durchführung von Kursen im Freitauchen auf Taucher- oder Instructor-Level. Oder auch ausgiebige Erfahrung beim Freitauchen im Freiwasser oder anderweitige praktische Erfahrungen.

Deine Kursausarbeitung muss vom Freediving Specialty Review Committee gebilligt werden, damit dein Antrag genehmigt werden kann. Beachte, dass man als PADI Freediver Instructor Trainer an einem Distinctive Freediver Specialty Instructor Training Kurs teilnehmen kann.

Auf der PADI Pros' Seite von padi.com finden sich auf der [Freediver Training Essentials](#) Seite weitere Informationen und Formulare; bei Fragen kontaktiere bitte einen Ausbildungsberater (Training Consultant) deines PADI Regionalsitzes.

Anrechnung von PADI Freediver Zertifikaten

Mit sofortiger Wirkung kann eins der folgenden PADI Freediver Zertifikate – PADI Freediver, PADI Advanced Freediver oder PADI Master Freediver – auf das PADI Master Scuba Diver (MSD) Brevet angerechnet werden. Eins dieser PADI Freediver Zertifikate kann auf die Anforderung angerechnet werden, dass man über fünf PADI Specialty oder TecRec Brevetierungen verfügen muss, um das MSD-Brevet beantragen zu können. Beachte, dass das PADI Basic Freediver Zertifikat diese Anforderung nicht erfüllt.

Entsprechend kann eine der folgenden PADI Freediver Instructor Stufen – PADI Freediver Instructor, PADI Advanced Freediver Instructor oder PADI Master Freediver Instructor – auf die PADI Master Scuba Diver Trainer (MSDT) Anforderung angerechnet werden, wonach man über mindestens fünf PADI Specialty Instructor Stufen verfügen muss, um die MSDT-Stufe beantragen zu können.

Korrektur: Rebreather and Advanced Rebreather Diver Instructor Guide

Im Rebreather and Advanced Rebreather Diver Instructor Guide (70977 Version 1.0) fehlen in Trainingstauchgang Fünf mehrere Leistungsanforderungen, die in der vorgeschlagenen Abfolge jedoch besprochen werden. Bitte ergänze die folgenden Leistungsanforderungen: [Hinweis: Diesen Guide gibt es z. Zt. nur in Englisch]

10. **Demonstrate awareness of system status by continuously monitoring the HUD and checking the rebreather's primary display every minute to two minutes throughout the dive.**
11. **Demonstrate buoyancy control by hovering for 90 seconds within one metre/three feet of a marked depth, with only occasional, minor kicking or sculling.**
12. **At the surface in water too deep in which to stand, demonstrate proper procedures by establishing buoyancy with the BCD, then closing the loop before removing the mouthpiece from the mouth.**
13. **Exit the water using a technique appropriate for the environment.**
14. **Demonstrate appropriate postdive care and disassembly for the rebreather.**

Logge dich bitte auf der PADI Pros' Seite ein und lade dir die [Training Essentials/TecRec/Revisions and Teaching Tools/Increasing Rebreather and Advanced Rebreather Course Flexibility](#) PDF herunter, wie die im *Training Bulletin* Viertes Quartal 2017 angekündigten Änderungen zu diesen Leistungsanforderungen passen. [Hinweis: Das PDF-Dokument gibt es z. Zt. nur in Englisch]

